

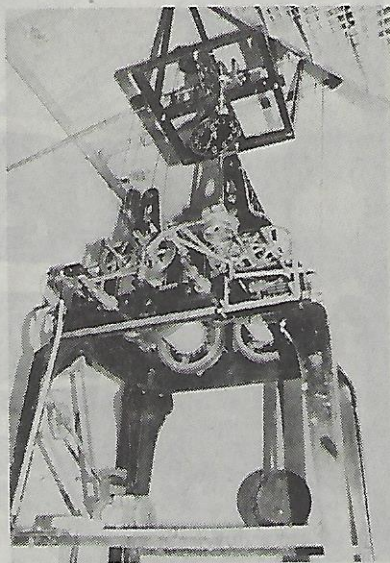
Kirchturm der ev. Johanneskirche eingeweiht/Kosten: rund eine Millionen

30 000 Mark für jeden Meter

Bielefeld-Quelle (apo). In Quelle-Brock läuten die Glocken wieder: Nachdem sich die ev. Johannes-Kirchengemeinde gut zwei Jahre bei „stillem Geläut“ zur Andacht begeben mußte, können die Pfarrer Carsten Ledwa und Matthias Dreier ihre Gemeinde nun wieder mit den alten Glocken zur Messe rufen. Nach einem Festgottesdienst, bei dem die Glocken zum ersten Mal wieder offiziell ihr Tagewerk verrichten durften, hatten die Gemeindeglieder die Gelegenheit, dem neuen Turm „auf den Stein“ zu fühlen.

Fast exakt zum 40jährigen Bestehen der Kirche mußte der alte Turm wegen seines maroden Baukörpers abgerissen werden. Man tat das damals mit großem Aufwand – sollten doch die Glocken, das Dach und die Turmuhr mitsamt dem alten Uhrwerk auch bei dem neuen Campanile wieder Verwendung finden. Und wenn man weiß, daß allein die Restaurierung der Turmuhr gut sechstausend Mark gekostet hat, dann verwundert es kaum noch, daß das gesamte Projekt (inclusive Abriß des alten Turms) fast eine Millionen Mark verschlungen hat.

Das war mehr als geplant, denn unvorhergesehene Kosten entstanden den Quellern zum Beispiel dadurch, daß das alte Dach schließlich doch



Ein altes Uhrwerk tickt im neuen Turm.

nicht wieder aufgesetzt werden konnte: Auch am 40 Jahre alten Kupfer hatte der Zahn der Zeit beträchtlich genagt. Und so schaut jetzt der Wetterhahn von einem neuen Dach 33 Meter in die Tiefe – von denen jeder einzelne (mit Ab- und Aufbau) gut dreißigtausend Mark gekostet hat.

Geld, das angesichts allgemeiner Kasenebbe nicht leicht zusammenzu-

bringen war. Doch insbesondere Kirchmeister Peter Bölling hatte beim Kirchenkreis und beim Gemeindeverband um jede Mark gekämpft. Und auch aus der Gemeinde kamen findige Ideen, die Gelder für den Neubau zusammenbrachten: So konnten Friedrich und Gabriele Jentsch zum Beispiel durch den Verkauf von Postkartenserien über den alten Turm eine beträchtliche Summe beisteuern.

Bei so viel Engagement ist die Freude über das neue Bauwerk natürlich umso größer, und auch das rege Interesse der Gemeinde bei der Besichtigung des Turms zeigte, daß man sich einen hochgelegenen Glockenstuhl doch vielfach herbeigesehnt hatte: In kleinen Gruppen ließ Bölling die zahlreichen „Erstbesteiger“ am alten Uhrwerk vorbei hinauf zum Geläut steigen, wo ihnen Presbyter Friedrich Ruess für alle Fragen Rede und Antwort stand.

In luftiger Höhe konnten die Queller dort ihren sonnenüberfluteten Ortsteil betrachten – und natürlich die tonnenschweren Glocken, die nun endlich wieder über Quelle hinaus zur Andacht rufen.



Carsten Ledwa, Peter Bölling und Matthias Dreier (von links) luden am Sonntag zur „Erstbesteigung“ des neuen Kirchturms in Quelle-Brock ein.

Fotos: Pollmeier